

Aragon profitiert von Bankgeschäft

Vertrieb von Beteiligungen und Zertifikaten schwächelt – Ein Viertel mehr Umsatz

Börsen-Zeitung, 6.6.2008
Frankfurt – Der im Entry Standard notierte Finanzdienstleister Aragon hat im ersten Quartal 2008 ein Viertel mehr Umsatz erwirtschaftet als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Dabei profitierte die Gesellschaft vor allem vom Wachstum ihrer Tochter BIW Bank. Der Vertrieb von Beteiligungen und Zertifikaten im Segment Retail Sales sei dagegen „zurückhaltend“ verlaufen.

Der Umsatz im ersten Quartal betrug 27 Mill. Euro. Das Ergebnis nach Steuern wird mit 0,5 Mill. Euro angegeben, 8% weniger als im ersten Quartal 2007. Das operative Ergebnis (Ebitda) erhöhte sich dagegen um 46% auf 1,5 Mill. Euro. In diesem Wert seien Verluste der Krankenversicherungsvertriebstochter Inpunkto enthalten, die liquidiert werde, heißt es in einer Mitteilung. Ansonsten wäre das Ebitda um 0,3 Mill. Euro höher ausgefallen. Die Aragon-Aktie legte am Donnerstag um 2,1% auf

21,47 Euro zu. Vor etwa einem Jahr hatte sie noch bei 31,60 Euro notiert.

Im Segment Retail Sales, zu dem der Fondsmaklerpool Jung, DMS zählt, wuchs der Umsatz im ersten Quartal 2008 um 11% auf 17,8 Mill. Euro. Aufgrund der geringen Nachfrage nach margenstärkeren Anlageprodukten sei das Ebitda allerdings um ein Viertel auf 0,7 Mill. Euro geschrumpft.

Im Segment Banking & Banking Services stieg der Umsatz dagegen um 70% auf 9,2 Mill. Euro. Das Ebitda betrug 1 Mill. Euro nach 0,35 Mill. Euro im Vorjahreszeitraum. Die Banktochter BIW steigerte ihre Kundenzahl gegenüber März 2007 um 80% auf 54 000. Es seien im ersten Quartal gut 1 Million Wertpapier-Trades ausgeführt worden, 75% mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Das Institut wickelt unter anderem Clearing und Settlement der Online-Broker E-Trade und Flatex ab.